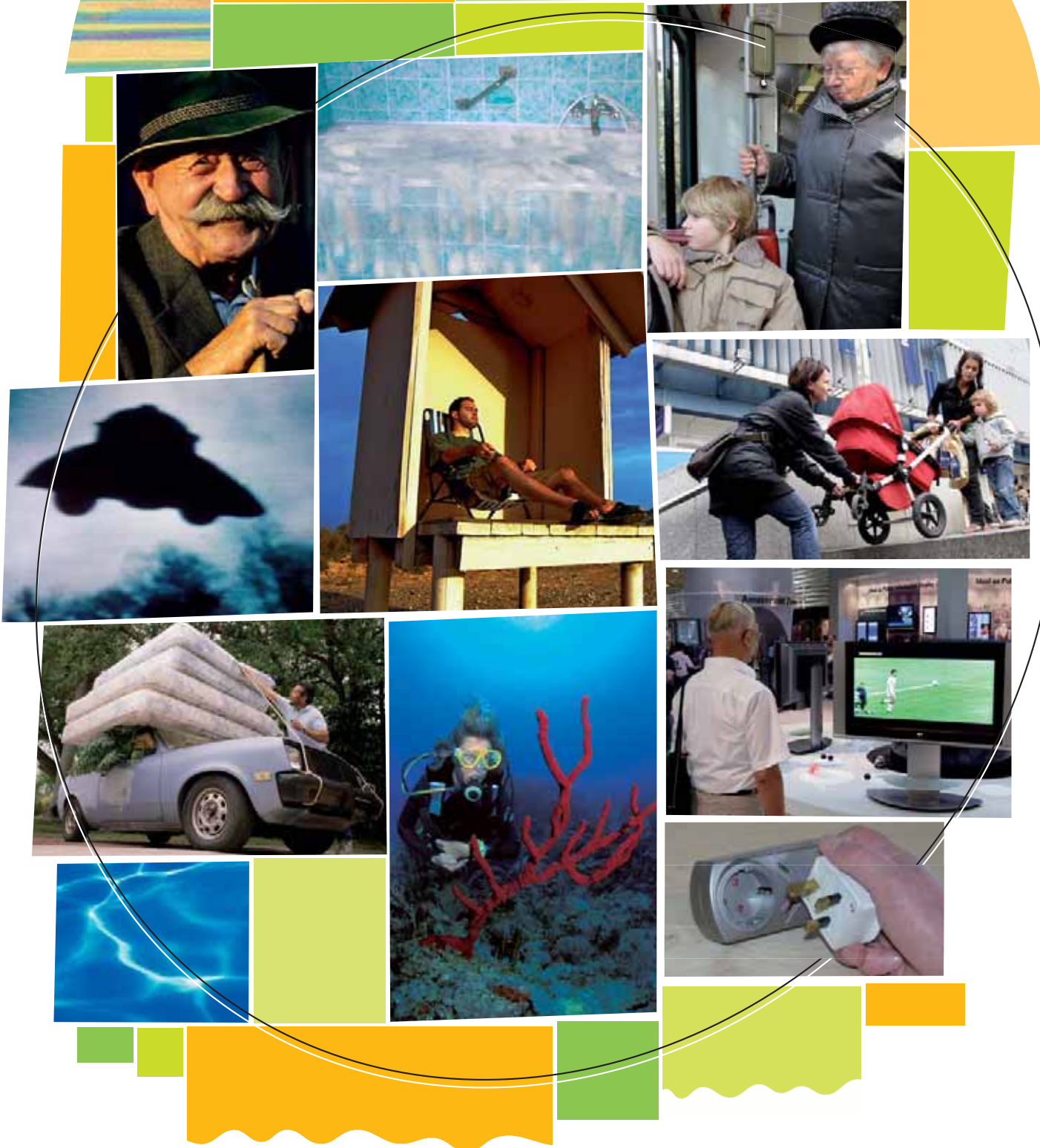


Themenkreis Wünsche und Wirklichkeit



1 Wünsche und Probleme

a. Betrachten Sie die Zeichnungen und beschreiben Sie die Situationen dann im Kurs.



- Auf der ersten Zeichnung sieht man eine Frau im Bett. Ich glaube, die Musik stört sie.
- ◆ Auf der zweiten kann man einen Mann sehen. Er steht vor einer Badewanne. Darin ist ...

b. Was passt?

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Sie würde gern | A baden, aber er hat Angst vor der Spinne. |
| 2. Er würde gern | B schwimmen, aber das ist hier verboten. |
| 3. Er würde gern | C schlafen, aber die Musik ist zu laut. |
| 4. Sie würden gern | D eine E-Mail schreiben, aber der Computer funktioniert nicht. |

c. Was würden Sie tun?

Überlegen Sie zuerst mit einer Partnerin/einem Partner und machen Sie sich Notizen. Diskutieren Sie dann im Kurs. Beginnen Sie mit der ersten Zeichnung.

- Ich würde die Polizei rufen.
- ◆ Das finde ich übertrieben.
- Aber was würdest du denn tun?
- ◆ Ich würde einfach warten. Irgendwann hört die Musik bestimmt auf.
- Und du/ihr?
- ▶ Ich würde .../Wir würden ...

ich würde	warten die Polizei rufen ...
du würdest	
er/sie/es würde	
wir würden	
ihr würdet	
sie/Sie würden	

Ich würde (nicht) ...
 Man kann doch auch ...
 Muss man denn ...?
 Warum soll ich nicht ...?
 Das finde ich/finden wir ...
 Es geht doch nicht, dass ...

- sich beschweren
- die Stereo-Anlage laut stellen
- sich das Kissen fest über den Kopf ziehen
- gar nichts tun
- einen Freund holen
- trotzdem hineingehen
- das Handy nehmen und ...
- eine andere Stelle suchen
- den Computer neu starten
- bei den Nachbarn klingeln
- zu einem Badesee fahren
- in ein Internet-Café gehen
- den Vermieter anrufen
- aufstehen und mitspielen
- ...

2 Sie hätte lieber ... / Er wäre lieber ...

a. Beschreiben Sie die Zeichnungen.



b. Was passt?

1. Sie hat einen Balkon, aber sie hätte lieber einen Garten. ●
2. Sie haben einen Pkw, aber sie hätten lieber ein Wohnmobil. ●
3. Er ist in einem Klavierkonzert, aber er wäre lieber zu Hause. ●
4. Sie sind in den Bergen, aber sie wären lieber am Meer. ●

- A Dann könnten sie den ganzen Tag am Strand liegen.
- B Dann könnte er fernsehen.
- C Dann könnten sie auch bei Regen bequem Camping machen.
- D Dann könnte sie ihre Freunde zu Gartenpartys einladen.

c. Sammeln Sie weitere Argumente zu den Situationen 1-4 und stellen Sie sie im Kurs vor.

- *Der Balkon ist ihr wahrscheinlich zu klein. Deshalb hätte sie lieber einen Garten.*
- ◆ *Dann könnte sie zum Beispiel ..., und sie hätte auch ...*

- Dort wäre es bestimmt wärmer. ○
- Vielleicht mag er keine klassische Musik. ○
- Das ist sicher ziemlich anstrengend. ○
- Sie könnte viele Blumen pflanzen. ○
- Sie hätten mehr Platz für ihr Gepäck. ○
- Er findet das bestimmt langweilig. ○
- Sie hätte den ganzen Tag Sonne. ○ ... ○

ich	hätte	wäre	könnte
du	hättest	wärest	könntest
er/sie/es	hätte	wäre	könnte
wir	hätten	wären	könnten
ihr	hättet	wärt	könntet
sie/Sie	hätten	wären	könnten

3 Hättest du gern ...? Wärest du gern ...?

Machen Sie ein Interview mit einer Partnerin/einem Partner.

- | | | |
|--|--|--|
| ○ <i>Hast du ein Auto?</i> | ○ <i>Hast du ein Fahrrad?</i> | ○ <i>Wärest du gerne Lehrer/Lehrerin?</i> |
| ◆ <i>Nein, ich habe keins.</i> | ◆ <i>Ja.</i> | ◆ <i>Nein, ich glaube nicht./Ja, ich glaube schon.</i> |
| ○ <i>Hättest du denn gern eins?</i> | ○ <i>Hättest du lieber ein Motorrad?</i> | ○ <i>Warum ...?</i> |
| ◆ <i>Ja, dann könnte ich .../Nein, ein Auto brauche ich nicht.</i> | ◆ <i>Nein, das wäre mir zu teuer./Ja, dann würde ich ...</i> | ◆ <i>Das wäre mir .../Dann könnte ich ...</i> |

- Mikrowelle ○ Gitarre ○ Schlagzeug ○ DVD-Player ○
- DVD-Rekorder ○ Hund ○ Katze ○ LCD-Bildschirm ○
- Plasma-Bildschirm ○ Segelboot ○ Motorboot ○ ... ○

- Sportler/in ○ Bauer/Bäuerin ○
- Pilot/in ○ Hausmann/Hausfrau ○
- Künstler/in ○ Arzt/Ärztin ○ ... ○

4 Wenn er ein Vogel wäre, ...

Ergänzen Sie die Sätze zusammen mit einem Partner/einer Partnerin.



a. Er ist kein Vogel. Wenn er ein Vogel wäre,
könnte er fliegen.



b. Sie hat kein Geld. Wenn sie Geld hätte,
würde sie



c. Er hat kein Auto. Wenn er ein Auto,
könnte er



d. Er ist kein Techniker. Wenn,
würde er



e. Sie sind nicht müde. Wenn,
würden sie



f. Er hat keine Leiter. Wenn,
könnte er



g. Sie haben ihren Ball nicht mehr. Wenn, noch
....., könnten sie



h. Sie sind nicht ängstlich. Wenn,
würden



i. Sie hat keinen Kamm. Wenn,
könnte sie

hätte hätte hätte
 hätte hätten wäre
 wäre wären wären

die Waschmaschine reparieren fliegen
 Fußball spielen nicht über die Brücke gehen
 sich die Haare kämmen fahren schlafen
 sich ein Würstchen kaufen die Äpfel pflücken

Er **ist** kein Vogel. Er **kann** nicht fliegen.
Wenn er ein Vogel **wäre**, **könnte** er fliegen.

5 Die Kommode passt nicht ins Auto.

1 | 2



a. Welche Vorschläge hören Sie? **X**

- die hinteren Sitze umklappen
- mit offener Tür fahren
- einen Dachgepäckträger leihen
- einen Lieferwagen mieten
- auseinander bauen und zweimal fahren
- die Beine abmachen
- einen Freund anrufen, der einen Transporter hat
- das Möbelgeschäft: die Kommode liefern
- die Kommode umtauschen



b. Spielen Sie das Gespräch nach und variieren Sie es.

- Wenn wir Werkzeug dabei hätten, könnten wir ...
- Wenn wir ..., würde sie vielleicht hineinpassen.
- Vielleicht kann man ... Soll ich mal fragen?
- Man könnte ja auch ...
- Ich meine, wir ...
- Gute Idee! Das machen wir.

6 So ein Pech!

a. Betrachten Sie die Fotos und beschreiben Sie die Situationen.



b. Was könnte man in diesen Situationen tun?

Machen Sie sich Notizen und diskutieren Sie dann im Kurs.

- | | | |
|-----------------------------------|---|----------------------------------|
| Man könnte ... | <input type="radio"/> ADAC <input type="radio"/> Polizei <input type="radio"/> Feuerwehr <input type="radio"/> | Prima! Dann ... |
| Vielleicht kann man ... | <input type="radio"/> Nachbarn <input type="radio"/> Vermieter <input type="radio"/> | Das finde ich auch. |
| Es wäre am besten, man würde ... | <input type="radio"/> Mechaniker <input type="radio"/> Eimer <input type="radio"/> Leiter <input type="radio"/> | Ich wäre dafür. |
| Warum ... man nicht ... ? | <input type="radio"/> selbst <input type="radio"/> Tankstelle <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> | Gute Idee, das wäre ... |
| Wenn ..., dann ... | <input type="radio"/> abschleppen <input type="radio"/> (dabei)haben <input type="radio"/> | Ja, aber dann ... |
| Ich würde ... Dann ... könnte ... | <input type="radio"/> holen <input type="radio"/> suchen <input type="radio"/> (an)rufen <input type="radio"/> | Lieber nicht, sonst/dann ... |
| Meiner Meinung nach ... | <input type="radio"/> klettern <input type="radio"/> abstellen <input type="radio"/> laufen <input type="radio"/> | Das ist doch unmöglich. Dann ... |
| | <input type="radio"/> reparieren <input type="radio"/> schütten <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> | Meinst du nicht auch, dass ...? |

c. Haben Sie ähnliche Situationen schon selbst erlebt?

Was haben Sie da gemacht? Erzählen Sie.

1 Lebenspläne, Lebensträume

a. Betrachten Sie die Fotos und überlegen Sie mit einer Partnerin/einem Partner:

Wie alt sind die Personen? Welche Pläne oder Träume haben sie vielleicht für die Zukunft?



- Die Jugendliche ist 15 oder 16, glaube ich. Ihr Wunschberuf ist vielleicht ... Vielleicht möchte sie später ...
- ◆ Ich glaube, die Frau auf dem zweiten Foto ist etwa ... Jahre alt. Vielleicht träumt sie davon, ...
- Ich nehme an, der Mann kann bald in Rente gehen. Dann ...

b. Hören Sie die drei Gespräche. Welche Person sagt was? 1 2 3

1 | 3-5



- A wüsste gern viel mehr über andere Länder.
- B würde gern einen Fallschirmspringkurs machen, der ruhig teuer sein dürfte.
- C sähe sich gern in einem Modemagazin.
- D fände es gut, wenn alle mit 50 in Rente gingen.
- E würde sich freuen, wenn bald ein tolles Angebot von einer Agentur käme.
- F würde endlich gern tun, was sie will.
- G mag es nicht, wenn alte Menschen auf Werbefotos zu jugendlich dargestellt werden.
- H träumt davon, dass sie kein Handy mehr haben müsste.
- I meint, man würde genauso glücklich leben, wenn es keine Anti-Aging-Produkte gäbe.
- J findet, die Menschen sollten alles für die Schönheit tun.

müssen: er/sie/es **müsste**
 dürfen: er/sie/es **dürfte**
 wollen: er/sie/es **wollte**
 sollen: er/sie/es **sollte**
 wissen: er/sie/es **wüsste**

kommen: er/sie/es **käme**/würde kommen
 sehen: er/sie/es **sähe**/würde sehen
 geben: er/sie/es **gäbe**/würde geben
 finden: er/sie/es **fände**/würde finden
 gehen: er/sie/es **ginge**/würde gehen

2 Welche Pläne oder Träume haben Sie?

Mein Traumberuf ist ...

Ich fände es schön, wenn ich oft ... könnte.

Wenn es ginge, würde ich gern später ...

Einmal im Leben möchte ich ...

Ich würde mir wünschen, ich könnte ...

Ich würde gern mehr über ... wissen.

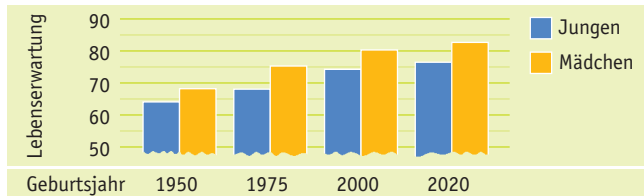
Meiner Ansicht nach ist es ..., für die Rente zu sparen.

...

3 Wie alt werden die Menschen?

Betrachten Sie die Statistik. Ergänzen Sie dann die Sätze zusammen mit einer Partnerin/einem Partner.

Durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland (Angaben in Jahren)				
Geburtsjahr	1950	1975	2000	2020
Jungen	64,6	68,6	74,8	76,7
Mädchen	68,5	75,2	80,8	83,0



- a. In dieser Tabelle geht es um die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland.
- b. Es gibt zwei Gruppen von Personen:
- c. Die Statistik beginnt mit dem Jahr
- d. Sie endet mit dem Jahr
- e. Man kann feststellen, dass die Lebenserwartung ständig
- f. Wenn man die zwei Gruppen vergleicht, kann man sehen, dass
- g. Ein Mädchen, das 2000 geboren ist, kann
- h. Insgesamt kann man erkennen: Die Lebenserwartung ist in den letzten 50 Jahren

- ☉ zunimmt ☉ ~~die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland~~ ☉ 2020 ☉
 ☉ Jungen und Mädchen ☉ Mädchen eine höhere Lebenserwartung haben als Jungen ☉
 ☉ um mehr als 10 Jahre gestiegen ☉ 1950 ☉ fast 81 Jahre alt werden ☉

4 Ein langes Leben – was sollte man dafür tun?

Formulieren Sie 7 goldene Regeln und ordnen Sie sie. Welche finden Sie am wichtigsten?

Arbeiten Sie in einer kleinen Gruppe und vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse im Kurs.



- | | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| ☉ oft lachen | ☉ immer neugierig bleiben |
| ☉ positiv denken | ☉ vor Mitternacht schlafen gehen |
| ☉ gesund essen | ☉ sich nicht so viele Sorgen machen |
| ☉ viel ... trinken | ☉ sich selbst nicht so ernst nehmen |
| ☉ wandern | ☉ öfter mal ... machen |
| ☉ Sport treiben | ☉ oft an der frischen Luft sein |
| ☉ sich nicht aufregen | ☉ sich mit ... beschäftigen |
| ☉ nie aufhören zu ... | ... |

1. Man sollte oft lachen.
2. Man müsste viel Sport treiben.
3. Man dürfte sich nicht ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...

Man sollte ...

Man müsste aber auch ...

Wir sind der Meinung, dass ...

Unserer Ansicht nach ...

Das steht bei uns an erster Stelle.

Wir finden es viel wichtiger, ... zu ...

Am wichtigsten ist, dass ...

Sicher ist das auch wichtig, aber ...

☉ *Erstens: Man sollte ...*

◆ *Zweitens: Man ...*

☉ *Drittens: ...*

...

5 Ein alter Traum der Menschheit

Lesen Sie zuerst die Einleitung des Textes auf der rechten Seite. Was ist richtig? **X**

- a. Es ist ein alter Traum der Menschheit, bis zum Tod jung zu bleiben.
- b. Jugendliche träumen davon, früh zu sterben.
- c. Man hat es geschafft, bestimmte Fliegen künstlich zu verlängern.
- d. Man hat es geschafft, dass bestimmte Fliegen länger leben.
- e. Es ist möglich, dass es eines Tages eine Pille gegen das Altern gibt.
- f. Es ist möglich, dass es bald eine Pille gegen den Tod gibt.

6 Zwei Meinungen zur Wunderpille

Lesen Sie nun die weiteren Abschnitte. Wer gebraucht diese Argumente? Sven **S** oder Anne **A** ?

- a. Leben ohne Altern wäre gegen die Natur.
- b. Die Wunderpille hätte nur Vorteile.
- c. Die Wunderpille hätte schlimme Konsequenzen.
- d. Man könnte sein Leben richtig genießen.
- e. Die Kinder hätten vitale Großeltern.
- f. Arme Menschen könnten sich diese Pille gar nicht leisten.
- g. Man müsste die Alten nicht mehr pflegen.
- h. Man wüsste das wirkliche Alter nicht.
- i. Die Alten könnten länger im Beruf bleiben.
- j. Die Jugendlichen würden keinen Job finden.
- k. Es gäbe noch mehr Neid und Ungerechtigkeit auf der Welt.
- l. Vielleicht gäbe es sogar weniger Scheidungen.
- m. Man sollte lieber Medikamente gegen richtige Krankheiten entwickeln.
- n. Altenheime könnten Freizeitanlagen werden.

7 Wie würde unsere Welt sich verändern, wenn es die Wunderpille gäbe?

Überlegen Sie und diskutieren Sie im Kurs.

- Dann würde es sicher weniger ... geben.
- Dann würden die Menschen alle ... aussehen.
- Die Alten wären ...
- Dann gäbe es vielleicht keine ... mehr.
- Dann müsste man vielleicht bis 100 ...
- Dann wären die Firmenchefs bestimmt ...
- Man müsste vielleicht nur noch selten ...
- Dann könnte man mit 90 noch ...
- Die Gesellschaft hätte dann nur ...
- Ich glaube nicht, dass die Menschen dann ...
- Meiner Meinung nach wären ...
- Ich bin der Meinung, dass die Jugendlichen ...
- Die Wunderpille wäre eine Chance für ...
- ...

Krankheiten Probleme Scheidungen
 Neid Vorteile Nachteile Altenheime
 Krankenhäuser die Kranken die Alten
 die Arbeitslosen die Pharmaindustrie ...

jung attraktiv vital aktiv
 zufrieden berufstätig unglücklich
 glücklich unzufrieden arbeitslos ...

arbeiten eine bessere Ausbildung bekommen
 Steuern zahlen in die Apotheke gehen
 zum Arzt gehen Sport treiben rennen
 reisen ins Krankenhaus kommen ...

der alte Mensch: der **Alte** ein alter Mensch: ein **Alter**
den alten Menschen: den **Alten** einen alten Menschen: einen **Alten**
die alten Menschen: die **Alten** alte Menschen: **Alte**
... ...

Was wäre, wenn ...

... der Mensch nicht mehr altern würde? Jung bleiben bis zum Tod – ein alter Traum der Menschheit. Bald könnte er wahr werden. Die biologische Forschung sucht schon seit vielen Jahren Antworten auf die Frage: Warum altern menschliche und tierische Zellen? Erste Erfolge gibt es schon bei Insekten: Die Lebenszeit bestimmter Fliegen konnte man bereits künstlich verlängern. Und eines Tages könnte es für den Menschen die Wunderpille gegen Krankheit und Alter geben. Vielleicht wird schon die Generation unserer Enkel 120 Jahre alt, ohne Falten und kranke Knochen. Wir haben zwei Leser gefragt: Würden Sie sich diesen Zustand wünschen?

Ja Das wäre doch fantastisch! So könnte man sein Leben bis zum Ende voll und ganz genießen. Niemand freut sich doch, wenn die Haare und Zähne ausfallen und die Haut faltig wird. Ich würde gern mit 90 Jahren noch so aussehen wie jetzt. Ich treibe viel Sport und kann mir gar nicht vorstellen, dass ich irgendwann nur noch im Sessel sitze, weil ich keine Kraft mehr habe. Ich möchte auch im Alter geistig und körperlich fit bleiben. Für mich ist das keine Frage; ich würde diese Wunderpille sofort nehmen.

Sie hätte doch auch für die Gesellschaft nur Vorteile. Die Kinder wären glücklich, weil sie vitale Großeltern hätten, die alles mit ihnen unternehmen könnten. Niemand müsste mehr die Alten pflegen und die Altenheime könnte man zu Freizeitanlagen umbauen. Und es würde auch keinen Neid der Alten auf die Jungen mehr geben, weil ja alle zufrieden wären. Vielleicht gäbe es sogar weniger Scheidungen, denn kein Mann würde mehr seine Frau verlassen, weil



Sven Kramer,
23, Student

er seine junge Nachbarin attraktiver finden würde.

Außerdem wäre es auch ein großer Gewinn, dass die Alten mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen viel länger berufstätig bleiben könnten. Die meisten würden erst spät oder überhaupt nicht in Rente gehen, was ja auch viel Geld sparen würde.

Nein Das ist für mich ein schrecklicher Gedanke, weil diese Wunderpille gegen die Natur wäre. Altern gehört doch zum natürlichen Lebensrhythmus, genauso wie der Tod.

Natürlich wäre jeder gern für immer jung, aber das Aussehen muss zu einem Menschen und seiner Lebenserfahrung passen. Wenn man jemanden kennenlernt, wüsste man ja nichts mehr über sein Alter. Dann würde sich eine 20-Jährige vielleicht in einen 90-Jährigen verlieben. Was für eine Vorstellung!

Außerdem glaube ich, dass diese Wunderpille schlimme Konsequenzen hätte. Sicher könnten arme Menschen sich diese Pille gar nicht leisten, und dann gäbe es noch mehr Neid und Ungerechtigkeit auf der Welt. Und was ist mit der Überbevölkerung auf der Erde? Die Menschen hätten durch die Wunderpille ja ein viel längeres Leben und könnten deshalb auch noch mehr Kinder bekommen.

Übrigens würden die Arbeitslosen auch immer mehr: Wie fänden die Jugendlichen denn einen Job, wenn viel weniger Alte in Rente gingen?

Ich finde, die Wissenschaftler dürften gar nicht an diesem Projekt weiterarbeiten. Sie sollten sich lieber damit beschäftigen, Medikamente gegen wirkliche Krankheiten zu entwickeln.



Anne Klinge,
27, Lehrerin

1 Immer höflich

a. Betrachten Sie die Fotos und lesen Sie die Sätze.

Besprechen Sie dann im Kurs: Was ist sehr unhöflich? Was kann man vielleicht sagen? Was ist höflich?

b. Hören Sie nacheinander die Gespräche. Was sagen die Leute? 

1 | 6-10



A Der Mann sagt:

- „Ich will sofort ein neues Messer haben!“
- „Hätten Sie wohl ein neues Messer für mich?“
- „Ach, wenn ich doch nur ein neues Messer hätte!“
- „Ein neues Messer, aber schnell bitte!“



B Die Frau sagt:

- „Ich muss unbedingt mal Ihren Kuli haben.“
- „Geben Sie mir sofort Ihren Kuli!“
- „Könnte ich bitte mal kurz Ihren Kuli haben?“
- „Würden Sie mir bitte mal Ihren Kuli geben?“



C Das Mädchen sagt:

- „Ich brauche die Butter.“
- „Würdest du mir bitte mal die Butter geben?“
- „Wenn ich nur die Butter hätte!“
- „Gib mir sofort die Butter!“



D Die alte Dame sagt:

- „Können Sie mir mal in den Zug helfen?“
- „Warum helfen Sie mir nicht endlich in den Zug?“
- „Helfen Sie mir in den Zug!“
- „Wären Sie wohl so nett, mir in den Zug zu helfen?“



E Der Polizist sagt:

- „Dürfte ich bitte Ihren Führerschein sehen?“
- „Führerschein zeigen, aber schnell!“
- „Ich möchte Ihren Führerschein sehen.“
- „Ich will, dass Sie mir Ihren Führerschein zeigen.“

2 „Könnte ich bitte ...?“ „Würden Sie bitte ...?“

a. Lesen Sie die Situationen A, B und C und bereiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner kurze Gespräche dafür vor.

- A Sie brauchen Münzen für einen Getränkeautomaten, aber Sie haben nur einen Geldschein.
 B Sie essen in einem Restaurant und möchten Ihre Suppe stärker würzen. Aber Salz und Pfeffer fehlen.
 C Sie sind bei einem Freund und brauchen ein Glas Wasser, weil Sie eine Tablette nehmen möchten.

Entschuldigen Sie bitte./Entschuldige bitte.

Dürfte ich Sie/dich um einen Gefallen bitten?

Dürfte ich Sie/dich etwas fragen?

Würden Sie/Würdest du mir bitte ...

Könnten Sie/Könntest du mir vielleicht ...?

Es wäre sehr nett, wenn Sie/du ...

Natürlich. Wie kann ich Ihnen/dir helfen?

Was kann ich für Sie/dich tun?

Das ist doch kein Problem.

Aber gern.

Das ist sehr freundlich.

Danke schön./Vielen Dank.

Das ist sehr nett von Ihnen/dir.

Bitte sehr.

Keine Ursache.

b. Spielen Sie Ihre Gespräche im Kurs.

3 Kleine Alltagsklagen

a. Lesen Sie zuerst die Sätze und hören Sie dann die Gespräche.

1 | 11-14



b. In welcher Abfolge haben Sie die Sätze gehört? Notieren Sie die Reihenfolge mit den Ziffern 1-4.



- A „Die Suppe dürfte schärfer sein.“
 „Darf ich mal probieren?“
 1 „Wie schmeckt deine Suppe?“
 „Schmeckt sie dir nicht?“
- B „Wenn ich nur meine Brille hätte!“
 „Wann fährt unser Zug genau?“
 „Findest du es nicht?“
 „Ich glaube, der Zug fährt von Gleis 8.“
- C „Aber das hier kann ich nicht lesen.“
 „Das sagt meine Mutter auch immer.“
 „Du könntest etwas größer schreiben.“
 „Das heißt siebenhundertzweiunddreißig.“
- D „Ist es nicht schön hier?“
 „Komm unter den Baum. Hier ist es trocken.“
 „Wollen wir eine Pause machen?“
 „Wenn doch nur das Wetter besser wäre!“

c. Was könnte man sich in ähnlichen Situationen noch wünschen?

Situation A: *Der Kaffee dürfte heißer sein. Das Ei könnte weicher sein ... Der Kuchen ...*

Suchen Sie auch Beispiele für die anderen Situationen: *Wenn ich nur einen Regenschirm hätte! Wenn ...*

4 Frau Dr. Remmer weiß Rat.

a. Hören Sie den ersten Anruf.

1 | 15



Was sagt Frau Dr. Remmer?

Ergänzen Sie das Wort, das Sie gehört haben.

1. „An Ihrer Stelle würde ich warten, bis sie selbst anruft.“
2. „Könnte es nicht sein, dass Sie Ihrer Freundin zu wenig lassen?“
3. „Würde es Ihnen gefallen, wenn Ihre Freundin auch so wäre?“
4. „Es wäre sicher die beste Lösung, wenn Sie mit darüber reden würden.“
5. „Mehr wäre in Ihrem Fall besser als der schönste Blumenstrauß.“



1. kommt | schreibt | anruft
2. Zeit | Freiheit | Ruhe
3. egoistisch | nervös | eifersüchtig
4. ihr | mir | jemandem
5. Spaß | Geduld | Freundlichkeit

b. Was meinen Sie zu dem Problem des jungen Mannes? Diskutieren Sie im Kurs.

- ◊ *Ich glaube, dass diese Beziehung keine Chance hat. Er ändert sich bestimmt nicht.*
- ◆ *Warum nicht? Vielleicht hört er ja auf die Ratschläge.*
- *Also ich fände es schrecklich, wenn mein Freund/meine Freundin so eifersüchtig wäre. Da würde ich ...*

c. Hören Sie den zweiten Anruf. Was sagt Frau Dr. Remmer? Ergänzen Sie.

1 | 16



1. „Sie könnten ein kleines Fest in Ihrer Wohnung machen und Ihre einladen.“
2. „Sie könnten regelmäßig in eine gehen.“
3. „Sie sollten sich auf jeden Fall immer ein für das Wochenende machen.“
4. „Ich würde Ihnen raten, Kontakt zu Ihren nettesten zu suchen.“
5. „Wäre es nicht die einfachste Lösung, wenn Sie es mit einer versuchen würden?“

1. Chefin | Nachbarn | Eltern
2. Disko | Bibliothek | Apotheke
3. Sportprogramm | Arbeitsprogramm | Freizeitprogramm
4. Mitarbeitern | Kollegen | Verwandten
5. Gruppenreise | Kündigung | Anzeige

d. Wie kann man in einer fremden Stadt am besten Kontakt finden? Was würden Sie raten?

- ◊ *In einem Sportverein oder einem Fitness-Studio kann man leicht Bekanntschaften machen.*
- ◆ *Heute kann man doch auch Leute über das Internet kennenlernen. Ich würde ...*

e. Was würden Sie bei diesen Problemen raten?

1. Jemand kann abends nicht einschlafen.
2. Jemand hat Angst vor Spinnen.
3. Jemand hat ständig Lust auf Schokolade.
4. Jemand vergisst immer alle Termine.
- ...

Gehen Sie doch mal ...

Am besten nehmen Sie ...

Sie könnten auch ...

Versuchen Sie doch mal, ... zu ...

...

5 Eine Frage an Silvester

a. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Überlegen Sie dann mit einer Partnerin/einem Partner: Wie passen die Sätze wohl zusammen?

- A Er würde sich sicher kein Mäusepaar mehr holen,
- B Er würde seinen alten Wagen nicht mehr in die Werkstatt bringen,
- C Er würde den Computer nicht noch einmal kaufen,
- D Er würde seinen Fernseher nicht mehr verleihen,
- E Er würde seinen besten Pullover nicht mehr selbst waschen,
- F Er würde keinen Winterurlaub mehr machen,
- G Er würde nicht mehr auf dem Balkon grillen,



1. weil er ihn immer noch nicht wiederhat.
2. weil er gleich danach endgültig kaputtging.
3. weil er ihn in den Mülleimer werfen musste.
4. weil es immer mehr Kinder und Enkelkinder bekommt.
5. weil er seinen Nachbarn einen neuen Sonnenschirm kaufen musste.
6. weil das neueste Modell viel besser ist.
7. weil er immer der schlechteste Skiläufer auf der Piste war.

b. Hören Sie das Gespräch und überprüfen Sie Ihre Vermutungen.

1 | 17



6 Was würden Sie heute anders machen?

In den letzten 12 Monaten haben Sie viele Entscheidungen getroffen. Sehr viele kleine und vielleicht auch ein paar große. Welche würden Sie ändern, wenn Sie könnten? Erzählen Sie im Kurs.

Geld/Einkäufe	<input type="radio"/> <i>Ich habe mir vor einem halben Jahr ein neues Mobiltelefon gekauft. Jetzt ist schon der Akku kaputt. Dieses Handy würde ich mir ganz bestimmt nicht noch einmal kaufen.</i>
Urlaub/Freizeit	<input type="diamond"/> <i>Ich habe mir im Reiseprospekt das billigste Hotel ausgesucht. Das würde ich nicht mehr machen, denn das Zimmer war schrecklich.</i>
Wohnung	<input type="square"/> <i>Ich habe meine Wohnung mit einer dunklen Tapete tapeziert. Heute würde ich eine hellere nehmen, weil ich dauernd das Licht anmachen muss.</i>
Familie/Freunde	<input type="triangle-right"/> <i>Ich habe meinem jüngeren Bruder zum Geburtstag ein Computerspiel geschenkt. Das war ein Fehler, weil ...</i>

- Urlaub auf dem Campingplatz ein gebrauchter Kühlschrank eine Party für 20 Personen
 ein dickerer Mantel eine Wohnung an einer Kreuzung ein preiswerteres Geschenk
 hohe Schuhe ein stärkerer Motor ein kleinerer Hund ...

ein besserer Computer	der bessere Computer	der beste Computer
eine einfachere Lösung	die einfachere Lösung	die einfachste Lösung
ein neueres Modell	das neuere Modell	das neueste Modell
hellere Tapeten	die helleren Tapeten	die hellsten Tapeten

1 Gedanken an der Lagune

a. Hören Sie zu und sprechen Sie nach.

1 | 18



2



Wenn ich ein Boot hätte, würde ich aufs Meer fahren.
 Wenn ich aufs Meer fahren würde, würde vielleicht ein Sturm kommen.
 Wenn ein Sturm käme, würde ich ins Wasser fallen.
 Wenn ich ins Wasser fallen würde, müsste ich schwimmen.
 Wenn ich schwimmen müsste, wäre ich bald sehr müde.
 Wenn ich müde wäre, würde vielleicht ein Wal auftauchen.
 Wenn ein Wal auftauchen würde, könnte ich mich auf ihm ausruhen.
 Wenn ich mich auf ihm ausruhen würde, könnte ich danach an den Strand schwimmen.
 Dann wäre alles wieder gut!



b. Erfinden Sie zusammen mit einem Partner/einer Partnerin einen ähnlichen Text.

*Wenn ich ein Vogel wäre,
würde ich auf einen Baum
fliegen. Wenn ich auf einen
Baum fliegen würde, würde
eine Katze mich vielleicht
entdecken. Wenn eine Katze
mich entdecken würde, ...*

*Wenn ich Zeit hätte, würde
ich in die Stadt gehen. Wenn
ich in die Stadt gehen würde,
würde ich ...*

*Wenn ich einen Garten hätte,
würde ich ...*

2 Liebesqualen

a. Hören Sie zu und sprechen Sie dann den Text frei.

1 | 19



3



Gestern musste er arbeiten.
Heute müsste er nicht arbeiten, aber er arbeitet trotzdem.
Gestern konnte er nicht kommen.
Heute könnte er kommen, aber er kommt trotzdem nicht.
Gestern durfte er mich nicht anrufen.
Heute dürfte er mich anrufen, aber er ruft trotzdem nicht an.



b. Ersetzen Sie „arbeiten“, „kommen“, „anrufen“ durch andere Verben und tragen Sie Ihre Sätze im Kurs vor.

- o *Gestern musste er/sie lernen.
Heute müsste er/sie nicht lernen, aber ...
Gestern konnte er/sie nicht mit mir sprechen.
Heute könnte ...*

⊗ lernen ⊗ heiraten ⊗ schweigen ⊗
 ⊗ sprechen ⊗ küssen ⊗ verstehen ⊗
 ⊗ trainieren ⊗ winken ⊗ lächeln ⊗
 ⊗ tanzen ⊗ telefonieren ⊗ bleiben ⊗
 ⊗ verreisen ⊗ ... ⊗

3 Wem könnte der Hund gehören?

a. Hören Sie das Gespräch und spielen Sie die Situation im Kurs nach.

1 | 20

4



- Ich habe den Hund hier noch nie gesehen. Wem könnte er nur gehören?
- ◆ Ich weiß nicht. Wenn er in unserer Straße wohnen würde, würden wir ihn kennen.
- Sicher ist er ein Familienhund. Sonst wäre er nicht so lieb.
- ◆ Ich finde ihn ja auch nett. Aber was machen wir jetzt mit ihm?
- Wir könnten ihm eine Decke in die Garage legen, damit er schlafen kann.
- ◆ Ach, das meine ich doch nicht. Wir müssten etwas tun. Müssten wir nicht die Polizei anrufen?
- Wieso die Polizei? Er hat doch nichts gestohlen.
- ◆ Mach keine Witze! Was würdest du denn vorschlagen, bitte?
- Ich würde ihn am liebsten behalten. Er ist so süß.
- ◆ Du hast verrückte Ideen! Das geht doch nicht. Der Hund gehört doch jemandem.

b. Finden Sie mit einer Partnerin/einem Partner eine Reihenfolge für das Ende des Gesprächs.

- Wenn sich niemand meldet, behalten wir ihn. Ich könnte den armen Kerl auch nicht ins Tierheim bringen.
- Dann wäre doch bestimmt eine Suchanzeige in der Zeitung, oder nicht?
- Die Zeitung liegt neben dir. Aber wenn wir nichts finden, behalten wir den Hund.
- 1 ● Es könnte doch auch sein, dass seine Familie ihn nicht mehr haben will.
- Ja, wahrscheinlich. Hol sie doch mal her.
- Natürlich, aber es könnte auch sein, dass sie ihn überall suchen.

c. Variieren Sie das Gespräch und tragen Sie es im Kurs vor.

Ich weiß nicht.

Ich habe keine Ahnung.

Frag mich nicht.

Du hast verrückte Ideen!

Du hast wirklich unmögliche Einfälle!

Ideen hast du!

Es könnte doch auch sein, dass ...

Es wäre doch auch möglich, dass ...

Könnte es nicht auch sein, dass ...?

Mach keine Witze.

Nun sei mal ein bisschen ernst.

Mach dich nicht lustig.

Das geht doch nicht.

Das kann man doch nicht machen.

Das ist doch unmöglich.

Natürlich, aber ...

Sicher, aber ...

Ja, schon, aber ...

d. Und wenn das Tier eine Katze wäre? Oder ein Papagei, ein Krokodil, eine Schlange ...?

Wählen Sie in einer Kleingruppe ein anderes Tier aus und erfinden Sie dazu gemeinsam ein neues Gespräch.

4 „Stell dir vor, ...“

Betrachten Sie zuerst die Bilder auf Seite 23 und lesen Sie danach die drei Übungsvarianten auf dieser Seite durch. Entscheiden Sie sich dann im Kurs gemeinsam für eine Variante.

Variante 1

Jeder wählt ein Bild aus und stellt eine passende Frage dazu. Jemand antwortet und stellt dann eine Frage zu seinem Bild.

- *Was würdest du tun, wenn du allein auf einer einsamen Insel wärst?*
- ◆ *Ich würde ein Feuer machen, damit man mich sehen kann.
Was würdest du tun, wenn du ein ganzes Jahr Urlaub hättest?*
- *Ich würde ...
Was würdest du ...?*



Variante 2

Diese Variante braucht etwas mehr Zeit: Wählen Sie zunächst gemeinsam im Kurs ein Bild aus. Jeder fragt und antwortet der Reihe nach. Wenn keiner mehr eine Frage weiß, wählen Sie das nächste Bild.

- *Stell dir vor, du wärst allein auf einer Insel. Was würdest du zuerst machen?*
- ◆ *Ich würde Wasser suchen.
Wovor hättest du am meisten Angst auf der Insel?*
- *Ich hätte Angst vor Schlangen und anderen wilden Tieren.
Wo würdest du nachts auf der Insel schlafen?*
- ▶ *Vielleicht würde ich am Strand schlafen oder auf einem Baum.
Was könnte man auf der Insel machen, wenn es langweilig ist?*
- ◇ *Man könnte Sport machen. Ich würde schwimmen, tauchen und joggen.
Was würdest du tun, damit man dich finden könnte?*
- *Ich würde ...*



Variante 3

Zusammenarbeit in Kleingruppen: Jede Gruppe wählt ein Bild aus, notiert dazu 10 Sätze und trägt sie im Kurs vor.

- *Wenn wir uns unsichtbar machen könnten, würden wir an der Kinokasse nie mehr bezahlen.*
- ◆ *Wenn uns niemand sehen könnte, würden wir immer einen Schlafanzug tragen.*
- *Wenn wir unsichtbar wären, hätten wir ...*

- ⊗ *weglaufen und sich verstecken.*
- ⊗ *sich beim Geheimdienst bewerben*
- ⊗ *jede Nacht in einem anderen Zimmer schlafen*
- ⊗ *mit den Elefanten im Zoo diskutieren*
- ⊗ *jeden Tag schönes Wetter machen*
- ⊗ *armen Leuten helfen*
- ⊗ *nie mehr Auto fahren*
- ⊗ *endlich zum Zahnarzt gehen*
- ⊗ *...*



1
allein
auf einer Insel sein



2
so reich
wie Bill Gates sein



3
mit der englischen
Königin Tee trinken



4
ein ganzes Jahr
Urlaub haben



5
ein Ufo entdecken



6
so stark
wie Superman sein



7
100 km weit
sehen können



8
zaubern können



9
der Präsident/
die Präsidentin
eines Landes sein



10
ein großes Schloss
besitzen



11
fliegen können



12
vor gar nichts
Angst haben



13
sich unsichtbar
machen können



14
2,50 m groß sein



15
mit allen Tieren
sprechen können



16
das Wetter
bestimmen können

1 Hören Sie zu und schreiben Sie.

1 | 21



Kurt Modell

..... Wagen

..... Führerschein

2 Ein fantastisches Angebot

a. Lesen Sie die E-Mail von Hannes.

Senden Anhang Adressen Schriften Als Entwurf sichern

Von: Hannes

Kopie:

Betreff: Was soll ich tun?

Hallo Marc,

stell Dir vor: Mein Chef hat mir heute angeboten, fünf Jahre für die Firma nach Südamerika, nach São Paulo, zu gehen! Ich soll ab dem nächsten Jahr die Leitung einer Abteilung in unserer Filiale dort übernehmen. Zuerst habe ich ja gedacht, das wäre eine ganz schöne Idee, aber dann fiel mir ein, dass es eine Menge Schwierigkeiten geben würde:

Ich habe mir doch gerade erst das teure Apartment in der Innenstadt gekauft. Wenn ich es sofort wieder verkaufen müsste, würde ich einen ziemlich großen Verlust machen. Und außerdem: Wohin mit den Möbeln?

Dann ist da auch noch Urmel, mein Foxterrier. Den dürfte ich gar nicht mitnehmen, das ginge bestimmt schon wegen der Einreisebestimmungen nicht. Ich hätte keine Ahnung, was ich mit ihm machen sollte.

Ich hätte natürlich auch ein bisschen Angst davor, meine Freunde zu verlieren. Wenn man so lange fort ist und sich nicht sieht – wer weiß? Ich würde auch die Band vermissen, in der ich seit Jahren Gitarre spiele.

Ich weiß gar nicht, wie das Klima dort ist. Hitze und Feuchtigkeit vertrage ich nicht. Das wäre nichts für meine Gesundheit. Und Portugiesisch kann ich auch nicht. Das müsste ich erst noch lernen.

Aber das größte Problem ist meine Freundin! Andrea würde bestimmt nicht akzeptieren, dass sie so lange von mir getrennt wäre. Und mitkommen würde sie auch nicht. Dann müsste sie ja ihren Job aufgeben.

Du siehst also, ich habe eine fantastische Chance, aber ich kann mich nicht entscheiden. Was würdest Du tun, wenn Du an meiner Stelle wärst? Ich hoffe auf eine ehrliche Antwort von Dir.

Dein Freund Hannes

b. Bei welchen Punkten sähe Hannes Probleme, wenn er nach Brasilien ginge? 

- | | | |
|---|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Freunde | <input type="checkbox"/> Religion | <input type="checkbox"/> Arbeitserlaubnis |
| <input type="checkbox"/> Sprachkenntnisse | <input type="checkbox"/> Musikgruppe | <input type="checkbox"/> Essen und Trinken |
| <input type="checkbox"/> Nachteile für die Karriere | <input type="checkbox"/> Familie | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Wohnung | <input type="checkbox"/> Freundin | <input type="checkbox"/> Heimweh |
| <input type="checkbox"/> Klima | <input type="checkbox"/> Hund | |

3 Lösungen für Hannes' Probleme

Sammeln Sie Lösungsmöglichkeiten für die Probleme, die Hannes sieht. Arbeiten Sie in kleinen Gruppen und stellen Sie die Ergebnisse im Kurs vor.

- sich von ... trennen verkaufen vermieten schreiben
 anrufen suchen mitnehmen lernen besuchen
 einladen aufgeben sich nach ... erkundigen
 sich ... anschaffen heiraten ...



- Wir meinen, er sollte sein Apartment und die Möbel verkaufen. Den Hund könnte er seinen Eltern schenken ...*
- Er könnte jede Woche mit seinen alten Freunden telefonieren und sie auch einmal nach São Paulo einladen ...*
- An seiner Stelle würden wir ...*

4 Schwierigkeiten bei einem Auslandsaufenthalt

Welche Schwierigkeiten kann es bei einem längeren Auslandsaufenthalt geben? Wie kann man sich darauf vorbereiten? Wonach sollte man sich vorher erkundigen?

a. Stellen Sie zusammen mit einer Partnerin/einem Partner eine Liste mit Fragen zu den folgenden Themen zusammen und vergleichen Sie dann in Kurs.

Klima / Wetter
 Reisevorbereitung
 Kultur / Mentalität / Gewohnheiten
 Arbeit / Studium
 Geld / Preise
 Kontakte / Sprache / Missverständnisse
 ...

Wie findet man am besten ein Zimmer / eine Wohnung?
 An welchen Tagen wird nicht gearbeitet?
 Worauf sollte man bei Einladungen / am Arbeitsplatz ...
 Rücksicht nehmen?
 Was ist in der Öffentlichkeit verboten / erlaubt?
 Welche Personen kann man duzen?
 Worüber sollte man nicht sprechen?
 Welche Gewohnheiten ... gibt es?
 Wie sind die Preise für Wohnen / Nahrungsmittel ...?
 ...

b. Welche Erfahrungen haben Sie vielleicht selbst gemacht? Erzählen Sie.

- Ich war in ... und musste dringend Geld tauschen, aber alle Banken waren zu, weil ...
Ich wusste nämlich nicht, dass ...*
- Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man am besten ...*

...

5 Marc schreibt an Hannes.

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Ausdrücke auf der rechten Seite.

Neue E-Mail

Senden Anhang Adressen Schriften Als Entwurf sichern

An: Hannes

Betreff: AW: Was soll ich tun?

Lieber Hannes,

erst einmal herzlichen Glückwunsch zu der tollen Chance, die Du bekommen hast! Wenn ich an Deiner Stelle wäre, würde ich sofort zusagen. Ein solches Angebot kann man doch nicht ablehnen! Und meiner Meinung nach kann man Deine Probleme alle lösen.

Dein Apartment könntest Du vermieten. Es gibt so viele Leute, die eine Wohnung suchen. Und im Mietvertrag könntest Du festlegen, dass der Mieter nach fünf Jahren wieder ausziehen müsste. Die Möbel würde ich bei einem Umzugsunternehmen unterbringen. Die haben extra Lagerhallen für solche Fälle, und ich glaube nicht, dass es

Dein Hund ist natürlich ein Problem. Ich kann verstehen, dass Du
Aber frag doch mal Roland. Der hat doch schon zwei Hunde. Ich bin sicher, dass es Urmel

Du solltest auf alle Fälle Deine Gitarre mitnehmen! Überall gibt es Leute, die gern Musik machen. Und ich wette, dass Du schon nach zwei Monaten

Ich glaube auch nicht, dass Du, Deine Freunde zu verlieren. Es gibt doch E-Mail, Chat, Internet-Telefonie und Video-Konferenzen. Ich verspreche Dir, dass ich Dir mindestens jede Woche

Um das Klima da unten mach Dir mal keine Sorgen! Da gibt es Medikamente. Wie wäre es, wenn Du schon bald? Du würdest doch erst nächstes Jahr abreisen. Für einen Sprachkurs Außerdem kannst Du schon Spanisch, und ich bin überzeugt, dass Du schon in drei Monaten

Und nun zu Deiner Freundin. Vielleicht, in Brasilien zu arbeiten. Bei ihrer Ausbildung und ihren Sprachkenntnissen
Sprich doch mal mit ihr darüber. Ihr habt doch noch fast ein Jahr Zeit.

Nun kennst Du also meinen Standpunkt. Ich finde, Du
So eine Gelegenheit bekommt man nur einmal im Leben. Du Glückspilz! Ich wäre gern an Deiner Stelle. Denk über meine Vorschläge nach und lass mich Deine Entscheidung bald wissen!

In alter Freundschaft
Dein Marc

- ⊗ hättest Du über ein halbes Jahr Zeit
- ⊗ perfekt Portugiesisch sprechen könntest
- ⊗ ~~könntest Du vermieten~~
- ⊗ viel kosten würde
- ⊗ hätte sie ja auch Lust
- ⊗ solltest die Stellung sofort annehmen
- ⊗ mit einem Arzt darüber sprechen würdest

- ⊗ in einer neuen Band mitspielen würdest
- ⊗ Angst haben müsstest
- ⊗ ~~wieder ausziehen müsste~~
- ⊗ bei ihm gut gehen würde
- ⊗ eine E-Mail schicken würde
- ⊗ fände sie dort bestimmt Arbeit
- ⊗ ihn nicht gern abgeben würdest

6 Wie finden Sie Marcs Ratschläge?

Diskutieren Sie im Kurs. Vergleichen Sie Marcs Ratschläge mit Ihren Lösungen aus Übung 3.

7 So ein Zufall!

Nehmen Sie an, Sie haben im letzten Urlaub eine Studentin kennengelernt und Adressen ausgetauscht. Jetzt schreibt sie Ihnen den folgenden Brief.

a. Lesen Sie den Brief.

Liebe(r) ...,

stell Dir vor: Ich habe ein Stipendium für zwei Semester an Deiner Universität bekommen! So ein Zufall! Jetzt muss ich alles sehr schnell organisieren, weil ich schon in zwei Monaten kommen soll. Vielleicht kannst Du mir ein paar Tipps geben? Ich war doch noch nie in Eurem Land.

Wie kann ich mich am besten vorbereiten? Mit welchen Schwierigkeiten muss ich rechnen? Wie ist das Wetter um diese Jahreszeit? Wie finde ich ein Zimmer? Kann ich vielleicht die ersten Tage bei Dir übernachten? Was würdest Du an meiner Stelle mitbringen?

So viele Fragen. Ich würde mich freuen, wenn Du mir möglichst bald antworten könntest.

Herzliche Grüße

*Deine
Jana*

b. Schreiben Sie eine Antwort.

Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Überlegen Sie:

- Wie können Sie am besten auf die Fragen antworten?
- Welche Tipps können Sie geben?

Vergessen Sie Datum und Anrede nicht.

Schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen Schluss.







Das können Sie jetzt:

- Ratschläge geben
- Um Rat bitten
- Empfehlungen aussprechen
- Vorlieben ausdrücken
- Über Pläne und Träume sprechen
- Höfliche Bitten formulieren und darauf reagieren
- Frühere Entscheidungen beurteilen
- Vermutungen anstellen



Gedankenspiele

1 | 22



- Oh, schau mal da, der schöne Schmuck! Die Kette da hinten, die ist toll.
- ◆ Oh ja, die wäre ein schönes Geburtstagsgeschenk für dich ...
- Du willst mir Schmuck zum Geburtstag schenken?
- ◆ Na ja, ich dachte nur gerade so. Über diese Kette würdest du dich doch freuen, oder?
- Natürlich, darüber würde ich mich sehr freuen.
- ◆ Oder könnte es auch diese hier sein? Die ist aus Gold.
- ... und sieht fantastisch aus. Die würde ich jeden Tag tragen.
- ◆ Dann hättest du also gern so eine goldene Halskette?
- Natürlich! Klar!
- ◆ Und diese hier mit den Diamanten? Wie würde dir die gefallen?
- Die mit den Diamanten? Spinnst du? Die ist doch viel zu teuer!
- ◆ Ja, leider. Und für die goldene Kette habe ich leider auch kein Geld.
- Warum hast du mich denn dann gefragt?
- ◆ Weil ich dir am liebsten den ganzen Schmuck schenken würde. – Wenn ich Geld hätte.
- Du bist lieb! Dann würde ich dir einen Porsche schenken, wenn ich Geld hätte. Oder hättest du lieber einen Ferrari?